

Jahresplanung 8. Schulstufe 2024/25 – Lehrplan 2020 für katholische Religion, Sekundarstufe I

Am Beginn eines jeden Schuljahres geht es um die Frage: Was kommt wann? Diese Vorlage beinhaltet Vorschläge zur Auswahl und Weiterarbeit mit dem Lehrplan 2020.

Sie ist nicht dazu geeignet, unmittelbar übernommen zu werden, sondern versteht sich als Inspiration für die Erstellung der eigenen individuellen Jahresplanung. Die formulierten Teilkompetenzen bzw. thematisch-inhaltlichen Konkretisierungen sollen Lehrer/innen dabei helfen, konkrete Ideen für den eigenen Entwurf zu bekommen. Die Kompetenzbereiche mit ihren Leitkompetenzen müssen – in Auseinandersetzung mit den vorgegebenen inhaltlichen Anwendungsbereichen – von der Lehrperson darauf hin befragt werden, zu welchen konkreten Inhalten welche Kompetenzen von den SchülerInnen erworben und weiterentwickelt werden sollen.

Ausgangspunkt und **Grundlage der Planung** sind Überlegungen zur systematischen Umsetzung der Kompetenzbereiche des Lehrplans. Diese möchten eine Idee geben, wie ein Lehrplan in eine Jahresplanung übersetzt und transformiert werden kann. Die genaue chronologische Ausgestaltung der Jahresplanung („Welche Kompetenzbereiche möchte ich *wann* zum Gegenstand machen? Welcher Aufbau des Schuljahres erscheint mir didaktisch und zeitlich hilfreich?“) ist von den einzelnen Lehrpersonen zu leisten. Eine reine „Abarbeitung“ der Kompetenzbereiche (A – B – C) scheint didaktisch nicht sinnvoll.

Wir hoffen, eine hilfreiche Anregung für diese Planungsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Grundlage der Planung

Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – <i>Kompetenzbeschreibung</i> <i>Kompetenzdimension</i>	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	<i>Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise</i> Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
A Menschen und ihre Lebensorientierungen 1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können – zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung <i>Die Schüler:innen können die Bedeutung eines Einsatzes für ein gerechtes Zusammenleben erkennen und konkrete Handlungsoptionen entwickeln.^{7,13}</i>	• ... Situationen von Unrecht im heutigen Alltag beschreiben. • ... den Begriff Menschenrechte erklären und exemplarisch einige wichtige Menschenrechte aufzählen. • ... die Begriffe Gemeinwohl und Solidarität erklären und mit konkreten Handlungsweisen in Verbindung bringen. • ... zu den Herausforderungen im Bereich der Verteilungs- und Chancengerechtigkeit Stellung nehmen. • ... (un)gerechte Wirtschaftsmodelle hinterfragen und Perspektiven eines fairen Handelns entwickeln. • ... aktuelle Beispiele für soziale Ungerechtigkeiten, wie Armut oder ungleiche Bildungschancen, identifizieren • ... erklären, was Zivilcourage ist. • ... formulieren, welche Verbesserungen der Welt in meinem Umkreis ich mir wünsche. • ...wichtige biblische Prophet:innen benennen und in wenigen Worten ihre Anliegen erklären. • ... die Bedeutung von individuellem und kollektivem Einsatz für soziale Gerechtigkeit anhand von Beispielen aus der Bibel und aktuellen sozialen Bewegungen vergleichen. • konkrete Handlungsoptionen für mein eigenes Leben und meine Gemeinschaft aus dem Vergleich von biblischen und sozialen Bewegungen ableiten und formulieren.... eine persönliche Mahnrede zum Thema Ungerechtigkeit in der Welt entwerfen.	<i>(Biblische) Propheten und Prophetinnen, Chancen und Verteilungsgerechtigkeit^{8,11}</i> <i>Zivilcourage, Friede, Gewaltfreiheit, Menschen-rechte, nachhaltige Entwicklungsziele der UNO – (un-)gerechte Wirtschaftsmodelle</i> • Biblische und „heutige“ Prophet:innen • Grundlagen der christlichen Soziallehre • Option für die Armen • Menschenrechte • SDGs • Essen – es ist genug für alle da • Jede:r hat ein Recht auf Bildung

<i>Die Schüler:innen können das Verhältnis von geltenden Normen und persönlichen Gewissensentscheidungen analysieren und anhand von Beispielen diskutieren.⁷</i>	• ... Werte, Normen, Regeln und Gesetze benennen und sie mit meinem Leben in Verbindung bringen. • ... erkennen, dass meine Entscheidungen Auswirkungen auf meine Mitmenschen und die Umwelt haben. • ... unterschiedliche Beweggründe (instinktiv, emotional und rational) von Entscheidungen identifizieren • ... Begründungen für Entscheidungen in meinem Alltag benennen. • ...eine Dilemma-Situation in einer Kleingruppe bearbeiten und ein begründetes Urteil treffen. • ... erklären, was das Gewissen ist und Metaphern dazu finden. • ... beschreiben, wie sich das Gewissen bildet und wie es gebildet werden kann. • ... anhand von Biografien (z.B. Franz Jägerstätter) beschreiben, wie Menschen zu Gewissensentscheidungen kommen • ...	<i>Bildung des eigenen Gewissens</i> <i>Orientierungskriterien bei Entscheidungen, Gruppendruck, sexualethische Fragestellungen, Gesetzesauslegung Jesu (z. B. Sabbatgebot)</i> • Entscheidungsgrundlagen • Werte, Normen, Regeln und Gesetze • Das Gewissen • Gewissenskonflikte • Franz Jägerstätter • Klima und Umweltfragen • Tierethik
A Menschen und ihre Lebensorientierungen 2 Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können <i>Die Schüler:innen können Perspektiven für ihr Leben entwickeln und Zukunftspläne entwerfen.^{1,2}</i>	• ... Gedanken zum Thema Leben (kreativ) zum Ausdruck bringen. • ... meine eigenen Sehnsüchte und Lebensträume benennen und diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für mein zukünftiges Leben reflektieren. • ... verschiedene Lebensperspektiven und -entwürfe, wie sie in Texten (Religion, Philosophie, Jugendliteratur, ...) dargestellt werden, vergleichen und deren Relevanz für meine eigene Lebensgestaltung bewerten • ... persönliche und berufliche Ziele benennen und Zukunftspläne entwerfen.	<i>Sehnsüchte und Lebensträume, persönliche und berufliche Ziele, Utopien und Dystopien</i> • Was ist „Leben“? • Wie kann ich mein Leben gestalten? • Was erwarte ich mir von meinem Leben? • Leben – ein Geschenk Gottes? • Welche Rolle spielt der Glaube in meinem Leben? • Klimawandel als Utopie / als Dystopie • Beispiele für Utopien/Dystopien • Besuch AMS/Berufscoaching/Berufspraktikum begleiten • Biblische Figuren und ihre Lebenswege

	• ... Zukunftsszenarien entwerfen. • ... die Begriffe Utopie und Dystopie erklären und Beispiele dafür aufzählen. • ... Beispiele von Utopien und Dystopien in Literatur, Film und digitalen Medien untersuchen und deren Aussagen über menschliche Gesellschaften und mögliche Zukunftsszenarien kritisch analysieren. • ...	• Warnungen und Hoffnungen in der Bibel • Die Reich-Gottes-Botschaft als Utopie? •
<i>Die Schüler:innen können die über den Tod hinausgehende christliche Hoffnung beschreiben</i>	• ... die Bedeutung von Sterben, Tod und Verlust für das Leben reflektieren. • ... diskutieren, welche Vorstellungen Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen Hoffnung geben können • ... Hilfestellungen zur Trauerbewältigung beschreiben. • ... den christlichen Glauben an Erlösung und ewiges Leben mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen, die ich kenne, und darüber nachdenken, welche ich am meisten nachvollziehen kann und warum. • ... meine Gedanken zum Thema „Gottvertrauen“ darstellen und darüber diskutieren. • ... meine Zweifel / meinen Glauben / meine Hoffnung / mein Vertrauen zu Gott kreativ zum Ausdruck bringen. • ... den Begriff der Erlösung im Neuen Testament anhand ausgewählter Texte erläutern. • ... biblische Zukunftsbilder interpretieren. • ... wesentliche christliche Vorstellungen und Zukunftsbilder vom Leben nach dem Tod benennen und deuten. • ... bildliche Darstellungen der Apokalypse deuten. • ... die zentrale Bedeutung der Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben begründen.	<i>Biblisch-hermeneutische Kompetenz: eschatologische Bilder¹⁰, Erlösungsglaube</i> • Umgang mit Sterben und Tod in der Gesellschaft • Trauerbewältigung • Darstellungen von Tod in der Kunstgeschichte • Besuch eines Friedhofes • Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen • Gleichnis von den klugen Jungfrauen • Hospiz • Glaube als Hoffnungsträger • Biblische Zukunftsbilder • Apokalypse • Auferstehung -Ewiges Leben • Thomasperikope • Himmel – Hölle – Fegefeuer?

	• ... Parallelen zu Vorstellungen über das Leben nach dem Tod, die in unserer Gesellschaft und Popkultur vorkommen, herstellen. • ... eigene Vorstellungen und Hoffnungsbilder entwerfen. • ...	
Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – <i>Kompetenzbeschreibung</i> Kompetenzdimension	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	<i>Anwendungsbereiche</i> / Unterrichtshinweise Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion 3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können <i>Die Schüler:innen können Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi als Hoffnungsbild für Menschen reflektieren.</i>	• ... die Passionsgeschichte Jesu nacherzählen und Bezüge zur Gegenwart und meinem Leben herstellen. • ... biblische Texte zur Passion/Auferstehung miteinander vergleichen und die jeweiligen Zugänge der Autoren herausarbeiten. • ... die Bedeutung des Kreuzes als Symbol des Leidens und der Hoffnung erklären. • ... anhand ausgewählter biblischer Texte der Osterliturgie die zentralen Motive des christlichen Glaubens erklären • ... erklären, warum Ostern für Menschen Hoffnung stiftet. • ... persönliche Auferstehungserfahrungen im Alltag wahrnehmen. • ... eigene Erfahrungen des Scheiterns und Neubeginns benennen und im Licht der Ostererzählung reflektieren • ...	<i>Erfahrungen von Scheitern und Neubeginn, Passionsgeschichte und Osterevangelium, Bedeutung des Kreuzes, österlicher Glaube als christliche Lebenshaltung</i> • Warum musste Jesus leiden? • Passions- / Auferstehungsberichte in der Bibel • Der Kreuzweg • Das Symbol Kreuz • Texte der Osterliturgie • Osterdarstellungen
<i>Die Schüler:innen können das vielfältige Wirken des Heiligen Geistes entdecken und charakterisieren.</i>	• ... meine Fähigkeiten und Stärken beschreiben. • ... erklären, was mich begeistert und mit anderen vergleichen. • ... Darstellungsformen des Heiligen Geistes deuten. • ... verschiedene biblische Symbole für den Geist Gottes, wie Wind, Feuer und Taube, benennen und deren Bedeutung für das Verständnis des Heiligen Geistes erklären. • ... zur Perikope Apg 2 aus meiner persönlichen Sicht Stellung nehmen. • ... die Bedeutung des Pfingstfestes erklären.	<i>Biblische Symbolik für den Geist Gottes, Vielfalt der Charismen¹</i> <i>Pfingstereignis (Apg 2), Ängste überwinden und Begabungen leben</i> • Was mich begeistert • Meine Fähigkeiten und Stärken • Pfingsten – Geburtstag der Kirche • Die Gaben des Hl. Geistes • Der Geist Gottes in der Bibel • Biblische Bilder / symbolische Darstellungen für den Hl. Geist

	... die Vielfalt der Charismen (Gaben des Heiligen Geistes) in der Bibel beschreiben und diskutieren, wie diese Gaben in der christlichen Gemeinschaft und im eigenen Leben zur Entfaltung kommen können. ...	
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion 4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können <i>Die Schüler:innen können die Firmung als Befähigung und Beauftragung zum Mitwirken an den Grundvollzügen der Kirche erläutern.</i>	... die Grundvollzüge der Kirche benennen und erklären. ... Formen des Mitwirkens in der Kirche benennen ... die Bedeutung von Kirche als Glaubensgemeinschaft herausarbeiten und mich mit meinem persönlichen Zugang zu dieser Gemeinschaft auseinandersetzen. ... Personen nennen, die Kirche „leben“. ... verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie junge Menschen aktiv an den Grundvollzügen der Kirche mitwirken können. ... über eigene Erfahrungen mit Sakramenten erzählen. ... das Sakrament „Firmung“ und die Rituale der Feier erklären. ...	<i>Verkündigung – Liturgie – Diakonie – Gemeinschaft</i> Sakrament: Firmung – Entscheidung zur (Nicht-) Teilhabe; Möglichkeiten des Mitwirkens junger Menschen in der Kirche, Compassion - Liturgie - Diakonie – Koinonia – Verkündigung - Das Leben in der Pfarre - Das Sakrament der Firmung: Vorbereitung, Ablauf und Rituale - Leben als Christ*in - Wie ich mir Kirche wünschen würde
Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – <i>Kompetenzbeschreibung</i> <i>Kompetenzdimension</i>	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	<i>Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise</i> Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur 5 Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können. <i>Die Schüler:innen können Kunst als Möglichkeit religiöser Weltdeutung</i>	... Formen und Funktionen von Kunst erklären und einige aufzählen. ... verschiedene Baustile miteinander vergleichen und Bilder zuordnen. ... beschreiben, wie sich religiöse Kunst entwickelt und verändert hat. ... ein Kunstwerk beschreiben und seine religiöse Bedeutung erklären. ... mir eigene Gedanken zu einem Kunstwerk machen. ... religiöse Motive in alltäglichen Kunstformen wahrnehmen	<i>Begegnung mit Kunst im religiösen Kontext, verschiedene Formen und Funktionen von Kunst, Religion in der Populärkult</i> - Religiöse Bilder - Symbolsprache - Religion in den verschiedenen Bereichen der Kunst - Merkmale von Baustilen - Meine Empfindungen ausdrücken - Besuch in Museen - Begegnung mit Künstler:innen - Religion in digitalen Medien (zB Instagram)

<i>verstehen und ihr eigenes kreatives Potential entfalten.⁶</i>	• ... religiöse Motive, Symbole und Themen in der Populärkultur, wie Film, Musik, Literatur und Social Media, identifizieren. • ... mein eigenes kreatives Potential durch die Gestaltung von religiöser Kunst, wie Zeichnungen, Gedichten, Liedern oder Kurzfilmen, entfalten. • ...	
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur 6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können <i>Die Schüler:innen kennen Charakteristika asiatischer Glaubenstraditionen und können diese mit dem christlichen Glaubensverständnis vergleichen⁵</i>	• ... Anfänge asiatischer Glaubenstraditionen skizzieren und wichtige Persönlichkeiten, wie Siddhartha Gautama (Buddha), Konfuzius oder Laozi benennen. • ... Grundsätze der chinesischen Traditionen nennen. • ... zentrale Begriffe der hinduistischen Traditionen erklären. • ... hinduistische Gottheiten nennen und hind. Gottesdarstellungen deuten. • ... den Lebensweg Ghandis unter dem Aspekt Gewaltlosigkeit skizzieren. • ... Glaubensinhalte der buddhistischen Traditionen wiedergeben. • ... den Begriff „Buddha“ erklären. • ... Glaubensrichtungen im Buddhismus benennen. • ... den Begriff „Achtsamkeit“ erklären und exemplarisch im Alltagshandeln anwenden. • ... die Bedeutung der 5Ks für Sikhs erklären. • ... die Charakteristika der asiatischen Glaubenstraditionen mit dem christlichen Glaubensverständnis vergleichen, ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten analysieren. • ... zu Vorstellungen vom Leben nach dem Tod aus der asiatischen und christlichen Perspektive Stellung nehmen. • ...	<i>Elementare Inhalte und religiöse Praxis in Hinduismus, Buddhismus und chinesischen Religionen: Anfänge, prägende Persönlichkeiten, Meditation, Erlösungswege</i> • Wesensmerkmale der Hindu-Traditionen • Mahatma Ghandi • Buddhismus: 4 edle Wahrheiten, 8-facher Pfad • Glaubensrichtungen im Buddhismus • Reinkarnation – Auferstehung - Erlösung • Chinesische Traditionen • Sikhismus • Besuch einer Pagode • Besuch des Buddh. Zentrums • Gespräch mit einem buddh. Mönch • Besuch eines hind. Tempels •

<i>Die Schüler:innen können lebensförderliche und lebensfeindliche Aspekte in Religionen und Weltanschauungen benennen und beurteilen.^{3,7}</i>	• ... die Bedeutung und positive Beiträge von Religion(en) aufzeigen. • ... wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben von Religionen beschreiben. • ... anhand von Kriterien Religionen und religiöse Gemeinschaften auf ihre lebensförderlichen und lebensfeindlichen Aspekte kritisch reflektieren. • ... zu verschiedenen Formen von „Glauben“ Stellung nehmen. • ... bedenkliche Formen des Glaubens aufzeigen. • ... Gewaltstrukturen in bestimmten Ideologien und religiösen Systemen identifizieren. • ... den Begriff Fundamentalismus erklären. • ... erläutern, wie fundamentalistische Auslegungen von Religionen und Weltanschauungen zu lebensfeindlichen Einstellungen und Handlungen führen können, wie z.B. Intoleranz, Diskriminierung und Gewalt.	<i>Lebensgestaltung in Freiheit, Befähigung zur oder Verlust der Eigenverantwortung, Gewaltstrukturen in Ideologien und Missbrauch von Religion und Autorität, Fundamentalismus</i> • Kirchliche Hilfsorganisationen, Orden • Neue religiöse Gemeinschaften, Jugendreligionen, Satanismus • Besuch im Referat für Weltanschauungsfragen • Religiöser Fundamentalismus • Machtmissbrauch im Namen der Religion
---	--	---

Kompetenzbereich (KB) und Leitkompetenz (LK)
A Menschen und ihre Lebensorientierungen: 1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können – zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung
A Menschen und ihre Lebensorientierungen: 2 Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion: 3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion: 4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur: 5 Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur: 6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können

Kompetenzdimensionen (KD)
Perzeption: Wahrnehmen und beschreiben religiös bedeutsamer Phänomene
Kognition: Verstehen und deuten religiös bedeutsamer Sprache und Glaubenszeugnisse
Performanz: Gestalten und Handeln in religiösen und ethischen Fragen
Interaktion: Kommunizieren und (be-)urteilen von Überzeugungen mit religiösen Argumenten und im Dialog
Partizipation: Teilhaben und entscheiden – begründete (Nicht-)Teilhabe an religiöser und gesellschaftlicher Praxis

Hochzahlen für fächerübergreifende Themen:

- 1 Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
- 2 Entrepreneurship Education
- 3 Gesundheitsförderung
- 4 Informatische Bildung
- 5 Interkulturelle Bildung
- 6 Medienbildung
- 7 Politische Bildung

- 8 Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
- 9 Sexualpädagogik
- 10 Sprachliche Bildung und Lesen
- 11 Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung
- 12 Verkehrs- und Mobilitätsbildung
- 13 Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher:innenbildung